

Strickjacke trifft Pullover

DOKUMENTATION Der Mainzer Ignaz Lozo hat der Begegnung von Helmut Kohl und Michail Gorbatschow im Vorfeld der deutschen Einheit nachgespürt

MAINZ/WIESBADEN. Als erster Fernsehjournalist aus dem Westen hatte der in Mainz lebende Historiker Ignaz Lozo Zugang zu der Datscha im Kaukasus, in der Deutschlands Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl und der sowjetische Staatschef Michail Gorbatschow über die deutsche Einheit verhandelt haben.

Herr Dr. Lozo, das „Strickjackentreffen“ zwischen Gorbatschow und Kohl soll 1990 den Durchbruch auf dem Weg zur Einheit gebracht haben. Was für einen Eindruck hat der historische Ort jetzt auf Sie gemacht?

INTERVIEW

Die Datscha ist eigentlich ein kleiner Palast, sehr komfortabel eingerichtet. Ich war aber erstaunt über die einfache Bauernküche, in der 1990 auch für Gorbatschow und Kohl gekocht wurde. Die ganze Inneneinrichtung von den Möbeln bis zu den Tapeten ist unverändert. Insofern war es ein wirklich historischer Anblick.

War es nicht schwer, in der aktuellen politischen Großwetterlage überhaupt eine Genehmigung zu bekommen?

Ja, das mit der Drehgenehmi-

gung war eine Achterbahnfahrt. Der langjährige ARD-Studioleiter in Moskau, Gerd Ruge, gehörte damals zu den wenigen Journalisten, die vor der Datscha in Archys drehen durften. Er sagte mir: „Rein durften wir aber nicht.“ Restriktiv gegenüber Außenstehenden waren die Verantwortlichen in Moskau also schon 1990.

Und aktuell?

Ich hatte nach zähem Bemühen auf Russisch und dem Hinweis, mehr Historiker als Journalist zu sein, Mitte April endlich eine Drehgenehmigung bekommen. Moskau war dann einen Monat später unsere erste Drehstation. Dort bekam ich plötzlich per Telefon eine Absage für die bereits zugesagten Filmaufnahmen im Kaukasus. Team und Weiterflug waren ja schon gebucht! Ich erwiderte, das sei kein seriöses Vorgehen und bat um eine Begründung. „Keine“, war die Antwort. Nach einer Stunde kam aber der erlösende Anruf. Wir dürften doch drehen.

Ist die Datscha der Öffentlichkeit zugänglich?

Das Gebäude steht auf einer Lichtung, umgeben von einem großen Wald – alles nach wie vor streng bewacht. Die Hauswirtin, die seit Eröffnung des Gebäudes im Jahre 1978 dort arbeitet, er-



Hier schlummerte Kohl der Einheit entgegen: Das Kanzler-Schlafzimmer in der Datscha, in der das historische Treffen mit Gorbatschow stattfand. Eingeklinkt der Historiker Dr. Ignaz Lozo. Fotos: Phoenix

zählte mir, dass das Hauspersonal nicht einmal wissen durfte, wer als Gast kommen würde. Alle hätten eine Erklärung unterschreiben müssen, niemals etwas über die Datscha und die Gäste nach außen dringen zu lassen.

Sie hatten dort die Qual der Wahl zwischen Gorbis und Kohls Bett – und haben sich für

die Kanzlermatratze entschieden. Gut geschlafen?

Eigentlich sind die Gorbi-Gemächer etwas ansprechender. Ich entschied mich aber für die Kohl-Suite, weil wir da drehen wollten. Ich habe wirklich noch nie so gut geschlafen wie in dem Kohl-Zimmer. Die Ruhe, die Natur, das leise Rauschen des Flusses, die gute Bergluft – einfach wunderbar.

Und die historische Aura?

Die Aura spürte ich vor allem beim Abendessen. Außer mir waren noch vier Ehefrauen von Kremlärzten als Gäste da. Sie luden mich zu sich an den langen Tisch im großen Verhandlungssaal, wo Gorbatschow der Nato-Mitgliedschaft Deutschlands zustimmte und den Weg für die Wiedervereinigung frei machte.

Warum hieß das Treffen im Kaukasus eigentlich „Strickjackentreffen“? Trug Gorbatschow damals nicht einen Pullover?

Nach ihrer Ankunft am 15. Juli 1990 in Archys zogen sich Gorbatschow und Kohl erstmal um. Sie gingen dann die 80 Meter vom Gebäude zum Fluss, wo die legendären Filmaufnahmen an der Böschung entstanden.

An einer Tischgruppe aus Baumstämpfen.

Genau. Dort trug Gorbatschow tatsächlich einen Pullover, und Kohl eine Strickjacke. Eine wirkliche Wanderung mit Rast hat es aber nie gegeben, auch wenn die Fernsehbilder etwas anderes vermuten lassen. Bei den entscheidenden Verhandlungen am nächsten Vormittag trugen Gorbatschow und Kohl dann beide Strickjacken. Kohls Strickjacke und Gorbatschows Pullover sowie die Tischgruppe sind übrigens im Haus der Geschichte in Bonn ausgestellt.

Das Interview führte Volker Milch.

i „Poker um die Deutsche Einheit – wurde Russland in der Nato-Frage getäuscht?“, Dokumentation von Ignaz Lozo, Phoenix, 14.7., 21 Uhr, ZDFInfo, 16.7., 18.45 Uhr, 22.7., 4.45 Uhr, 23.7., 12.15 Uhr.